

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., 2 monatlich 1 R. 27 Pf., 1 monatlich 85 Pf., excl. Frachtpost.

Befellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: S. V. Dr. H. Wörst in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Nr. 257.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 2. November

1882.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate November und December werden von allen Reichspostanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Die Konservativen und die Wahlen.

Nachdem wir vorgestern die Lage der Liberalen betrachtet haben, wie sie durch die Randtagswahl geschaffen ist, wollen wir heute einen Blick auf die Lage der Konservativen werfen. Ihre Wähler sind voll lauten Jubels, was wir ihnen übrigens gar nicht verdenken; die Partei hat einen gegen sie gerichteten Hauptsturm abgelenkt und noch obendrein eine breite Lücke in die führenden Kolonnen gerissen; es hieß Lebermenschen verlangen, wenn sie darüber nicht ein Triumphgeföhle erleben. Nur die politische Erkenntnis der Lage wird durch diese Jubelstürme wenig gefördert oder vielmehr nur verunkelt. Fast man die Dinge ins Auge, wie sie wirklich liegen, so hätten die Konservativen vielleicht den dringlichsten Anlaß, sich nicht so sehr dem Siegesrausch hinzugeben, sondern vielmehr ernst zu überlegen, wie sie ihren Erfolg praktisch ausnützen können.

Wir gehören nicht zu den Leuten, welche die Trauben sauer schelten, wenn sie nicht erreichbar sind; wir halten zwar den konservativen Sieg nicht für einen ungeschicklichen Ausdruck des Volkswillens, aber da er einmal errungen ist und nicht mehr umgestürzt werden kann, so scheint es uns — außer in den Wahrführungen des Landtages — ein ziemlich fruchtloses Bemühen zu sein, fortwährend an den Tropfen der Gegner herumzuklopfen. Wir wünschen aufrichtig, daß die rechte Seite des Abgeordnetenhauses eine sei es auch konservative, so doch ernste, fruchtbare und selbständige Politik führe; mehr läme dabei unbedingt heraus, als bei dem einlohen Streiten, mit welchem sich die Parteien in unseren Parlamenten nun schon seit so langen Jahren lasten legen. Was ist nun von den Konservativen in dieser Beziehung zu erwarten? Ein eigenes Programm haben sie nicht; ihr Ablauftritt enthielt gefühige Angriffe auf die Liberalen und baren einige allgemeine Aeußerungen über Aufgaben, welche vor den Reichstag gehören und in dem Reichstage entschieden werden. So wenig wie ein Programm, haben die Konservativen aber eine Mehrheit, mit welcher sie etwa alle Pläne der Regierung unbedenken ausführen können. Selbst wenn zwischen den Deutsch- und Freirevolutionären dauernd die heftigste Eintracht bestehen sollte, was an sich sehr unwahrscheinlich ist, so würden den konservativen Parteien doch immer noch 30—40 Stimmen an der knappsten Mehrheit fehlen. Mit den gemäßigten Liberalen wollen sie aber ganz und gar keine Berührungspunkte haben; gegen nichts sträuben sich die Deutschkonservativen so sehr als gegen diesen Gedanken; folglich bleibt ihnen nur, wenn sie wirklich etwas durchziehen wollen, die Hilfe des Centrums.

Das Mutterherz.

Roman von Ernst Pasqué.

(Fortsetzung.)

So betet des Grafen Mund, nun wendet er sich wieder zu der Toten. Die Dede will er schüßeln über sie breiten, da bemerkt er ein kleines schwarzes Büchlein, das aus der Tasche ihres Kleides hervorquillt. „Als Anbender der Witter mag es gelten,“ murmelt er, dann steckt er das Buch in die Tasche des Mantels und vollendet sein Werk. „Schlafe ruhig, Du Arme!“ sagt er mit einem letzten Blick auf die tode Frau, welche nun unter der Dede geborgen lag. „Ihrer das Schicksal Deines Kindes darfst Du ruhig sein, es ist fortan das meine. Dem Herrn sei Preis und Dank, denn er gedachte auch mich in Sünden in dieser letzten Nacht; er gab mir zurück, was er mitgenommen. — Doch jetzt hinweg, denn Pflie that noch, soll das Leben dem Knaben erhalten bleiben, — für die Tode werden mittellose Menschen schon sorgen. Er, der Alles lebt, wird sie auf ihrem Wege führen, wie er mich hierhergeführt.“

„Als ob der Himmel die Worte des edlen Mannes zur Wahrheit werden lassen will, ertönt in diesem Augenblicke in der Ferne das Läuten der Kirchenglocke. Des Grafen Antlitz klärt sich auf; er weiß nun, daß Menschen in der Nähe sind, und beruhigt bestiegt er mit seiner theuren Last das Pferd. Diesmal folgt das Thier dem Willen des Reiters, und als ob es dessen Freude und Bejorgnis theilt, springt es dahin, die Straße entlang, dem nächsten Orte zu, den sein Herr in der Nähe wähnt.

An dem Kreuzwege ist es wieder still und einsam geworden; nur die Glockentöne bringen vernemlich durch die Luft bis hieher, — nur nicht an das Ohr der armen Mutter, die, ihres Kindes beraubt, unter der düstern Pflie ruht — woß den Schlaf des Todes schließt.

zu schaffen; aber bekanntlich sind die Ultramontanen nicht die Leute, welche etwas umsonst thun. Sie wollen Zug um Zug bezahlt sein, wie sie überhaupt niemals ein Bündnis eingehen, ohne daß es zu ihren Gunsten eine societates leonina wird. Eine ihrer ersten Forderungen würde beispielsweise die Ausföhrung des Bischofsparagrafen sein. Dazu wären nun auch wohl die Konservativen bereit, da sie ja für den Bischofsparagrafen gestimmt haben; nur leider will Fürst Bismarck diese Waße nicht aus der Hand geben, ehe die römische Kurie auch etwas nachgegeben hat; so stehen die Konservativen einflusslos zwischen der Regierung und dem Centrum wie zwischen der Scylla und Charybdis. Eine um so unangenehmere Position, als wohl kein ernsthafter Politiker an die sonstige Möglichkeit glaubt, daß die Herren Minimierende und Stöcker daran denken dürfen, jemals den Reichstagler über auch nur Herrn Windthorst zu leiten und zu überzubereiten.

Simma Simmarum, — der Staatskarrn kommt nimmer vom Fleck, sein sich nicht auch liberale Schultern ans Maß nehmen. Diese alle und nachgerade triviale Wahrheit tritt ebenso deutlich hervor, wenn die Liberalen zwanzig Sitze an die Konservativen verlieren, als sie herangezogen sein würde, wenn die Konservativen zwanzig Sitze an die Liberalen verloren hätten.

Politische Uebersicht.

Der langsame Gang der Entwicklung der Dinge in Ägypten scheint die Engländer ungeduldig zu machen, sie scheiden deshalb einen ihrer besten Diplomaten, den Vorkämpfer bei der Partei Lord Dufferin, nach Kairo, damit er den Karre einen Stoß gebe. Nächsten Donnerstag wird der Botschafter von Konstantinopel nach dem Byramidenlande abreisen. Der in Kairo stationirte englische Generalconsul Malet kündigte dies dem Scheive an unter Mittheilung einer Depesche des englischen Ministers des Auswärtigen, Lord Granville, in welcher es heißt: Da die Regelung der ägyptischen Angelegenheiten mit sehr verwickelten politischen Fragen in Zusammenhang stehe, würde es unbillig sein, dem Generalconsul Malet allein die ganze Verantwortlichkeit zu überlassen. Malet besäße zwar das vollständige Vertrauen der englischen Regierung, die Regierung halte es aber gleichwohl für nützlich, daß Lord Dufferin sich auf einige Zeit nach Ägypten begeben. Alle Londoner Blätter sprachen sich über die Entsendung Lord Dufferin's nach Ägypten zu. Die „Times“ sagt, die Mission Lord Dufferin's gehe aus der Ueberzeugung der englischen Regierung hervor, daß es notwendig sei, auf den Scheive und auf die ägyptische Regierung einen beschrankten Einfluß auszuüben. Nach der „Times“ wäre die Regierung auch von dem Vorschlage Bismarck bezüglich der Organisation der ägyptischen Armee nicht befriedigt, weil das Material der letzteren kein Vertrauen einflöße. Daily News“ erfahren, von der englischen Regierung sei Frankreich die Ernennung eines einzigen Kommissars für die Finanzkontrolle durch den Scheive vorgeschlagen worden.

Obwohl die vollständigen Resultate der italienischen Deputirtenwahlen noch nicht bekannt sind, sieht doch bereits jetzt fest, daß die Majorität für die Regierung eine sehr große sein wird, selbst abgesehen von den Deputirten der Rechten, welche das von Depretis in Strabella entwickelte Programm angenommen haben. Von den Wahlberechtigten haben etwa drei Fünftel von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, sehr viele

Wahlberechtigte wurden durch das schlechte Wetter, welches am Wahltag in Italien herrschte, verhindert, an ihrem Wahlorte zu erscheinen. Der Minister Mancini wurde zweimal geschloßt, alle Unterstaatssekretäre wurden wiedergewählt. Ungefähr zwei Fünftel der Bewählten sind neue Deputirte. Sammtliche Führer der Rechten und Linken sind wiedergewählt, Saccarini ist hienmal gewählt. Die Zahl der Stichwahlen ist eine verhältnißmäßig geringe.

Der Herrensanspruch der ungarischen Delegation welche, wie aus Pest gemeldet wird, am 30. v. M. das Ordinarium des Budgets des Kriegsinstitutums und zwar zunächst die Abweichungen gegen das Vorjahr. Der Kriegsinstitutminister beleuchtete in einer zweifundigen Rede die Verhältnisse betreffs der Reorganisation eines Theiles des Heeres und hob hervor, daß die Reorganisation nur theilweise und nach Bedarf durchgeführt sei. Der ganze Reorganisationsplan konnte erst zur Ausführung, wenn die nöthige Genehmigung seitens der Delegation vom Kaiser sanctionirt sei. Nach der Reorganisation werde die Administration und Mobilmachung des Heeres eine leichtere und die Kriegstüchtigkeit desselben eine größere sein. Durch die Organisation der Territorial-Armee solle ein zweifundiges Territorial-System in der Wählung verwirklicht werden, das für den Fall einer Mobilisirung die für jedes Armeekorps erforderlichen Waffengattungen und militärischen Anstalten schon in Friedenszeiten zweifundig zur Verfügung seien. Die 15 Armeekorps-Kommandanten seien unmittelbar dem Kriegsinstitutminister unterstellt. Jeder derselben erhalte einen Abtats. Der Kriegsinstitutminister verbreitete sich jedoch über die einzelnen Details des Organisationsplanes. Der Ausschuss beschloß, die Beratung des Präliminars auf den nächsten Tag zu vertagen.

Gegenüber der Behauptung des pariser „Times“-Korrespondenten, daß die Mächte dem französisch-tunesischen Vertrage zugestimmt hätten, bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, was Rußland angehe, so sei es einzig und allein wegen der Aufhebung der Konulargerichtsbarkeit befragt worden; gegen diese Aufhebung und die Einlegung französischer Tribunale werde es nichts einwenden, wenn alle anderen Mächte zustimmen würden.

Aus Frankreich werden, obgleich die Wogen der Aufregung sich etwas zu glätten scheinen, doch immer noch Vorgänge gemeldet, welche symptomatisch sind für die politische Lage jenes Reichthumslandes. Die Versammlung, in welcher Clemenceau sprach, und über deren thürmischen Anfang wir vorerwähnt berichteten, nahm auch ein ebenso thürmendes Ende: Allgemeine Schlägerei. Nachts durchzogen dann große Volksmatten die Straßen und vollführten vor dem Schloß und der Wohnung Gambetta's so lärmende Demonstrationen, daß zahlreiche Verhaftungen vorgenommen werden mußten. Auch aus Lyon kommt die Nachricht, daß daselbst am 30. October 7 Anarchisten unter der Anführung des Morbes verhaftet wurden, zwei derselben werden auch der heimlichen Anfertigung von Dynamit beschuldigt.

Die Mitglieder der serbischen radikalen Partei beschloßen am 30. v. Mts., die gegenwärtige Regierung zu bekämpfen, aber eine Deputation an den König zu senden, um ihrer Ergebnisse für den König und die Dynastie Ausdruck zu geben. Also — „Sr. Majestät allergetreueste Opposition.“ Cost tout comme chez nous.

Aus Bukarest wird vom 31. Okt. gemeldet: Der Senat wählte eine Kommission zur Bestimmung des Entwurfs einer

der Richtung, von wo die Glockentöne herüberklingen, tauchen einzelne Flämmchen auf, zuerst eines, dann ihrer immer mehrere. Röhlich schimmern sie durch den Nebel der Winternacht und Zerrückern gleich schweben sie sich auf dem beschnittenen Boden zu bewegen. Bald verschwinden ihrer viele zu beiden Seiten unter den Baumfämmen des Waldes, einzelne jedoch kommen sichtbar und auf die Augen zukommen. Jetzt ist fogar der leuchtende Schein zu sehen, den sie ausstrahlen und der in sonderbarer, fast unheimlicher Weise über die Schneedecke des Bodens durch die Bäume bricht, aufsteigend und verzehend, doch immer wieder an derselben Stelle aufsteigend. Nun werden auch Menschenstimmen hörbar und endlich ist die räthselhafte Erscheinung in dem nächsten, winterlichen Walde zu erklären.

Es sind Leute, welche aus der Grinnmetten kommen und mit Laternen versehen heimkehren. Ihre Gestalten sind jetzt deutlich auf der weisen Schneedecke des Bodens in dem hin- und herirrenden Scheine ihrer Laternen zu erkennen. Vier Männer und zwei Frauen ziehen langsam heran. Voraus geht Einer, offenbar ein Knecht, mit einer großen Laterne, der dem hinter ihm dreinschreitenden Paare leuchtet. Diesem folgen in einiger Entfernung zwei Männer und eine Frau, welche letztere die zweite Laterne trägt. Es werden ebenfalls Dienstboten sein. Das erste Paar ist durch Tücher und Mäntel sorgfältig gegen die Kälte geschützt, die Frau noch mehr als der Mann. Dieser, eine kleine Gestalt, trägt außer der Pelzmütze nur einen weiten Mantel, und hebt nicht einmal sein um den Körper gezogen. Jetzt jagt ihr der Wind weit ausströmend und dem kommenden Scheine der Laterne eine fast zerliche Gestalt in hohen Sammeten und einem grünen Rocke zum Vorkommen. Auch schimmert alsdann an seiner linken Seite etwas Planes, wie der Griff eines Radmessers, ein Zeichen, daß der Mann nicht allein Knecht, sondern wohl gar ein Förster sein muß, dessen Wohnung im Walde liegt, worauf übrigens auch der Weg zu deuten scheint, dem er mit den Seinigen folgt.

Die kleine Gesellschaft ist bei der Kreuzung des Weges mit der großen Straße angelangt und der vorausschreitende Knecht mit der Laterne will bereits in den jenfeitigen Theil der Waldung eintreten, als sein ihm folgender Herr plötzlich ein lautes, hell durch die Nacht schallendes „Halt“ hören läßt.

„Hierher, Hör!“ ruft er im folgenden Augenblicke kurz und befehlend, dabei auf die Stelle weisend, wo die bedeutsame wollene Dede sich von der düstern weissen Fläche des Bodens abhob. „Beleuchte mit doch einmal den dunklen Fleck hier am Boden.“

Der Gerufene wandte sich schüchtern nach der bezeichneten Stelle, doch sein Herr war schon vor ihm angelangt. Die Dede lag weg und nun fiel der Schein der Laterne auf die dahingehende Frau.

„Herr Du mein Gott, ein Weib! — eine Berunglückte!“ schrie der Kleine auf, während im folgenden Augenblicke von allen Seiten Rufe des Schreckens und des Mitleids laut wurden, denn die tief verumminte Frau wie die Wadg und die Knechte hatten sich rasch hinzugebeugt und saßen nun, die arme erkrankte Claire mit dem todbleichen Gesichte.

Kathlos standen die Frauen, doch der kleine Mann handelte bereits. Er hatte sich zu der Berunglückten niedergebückt und untersuchte den erkrankten Körper. Die Gliedmaßen waren unbeweglich, erfrorren, doch in der Herzgrube glaupte die prülende Hand noch Wärme zu empfinden. Das Weib war nur erkrankt, noch nicht todt, es konnte, wurde rasch das Richtige angewendet, wieder ins Leben zurückgeführt werden. Die verumminte Frau lamentirte in herzerweichender Weise, doch nur unbedeutlich drangen ihre Aus- und Ausrufungen des Mitleids und aller Heiligen durch die dichten Dämmen, welche das Antlitz bargen. Der Kleine unterwarf sie ziemlich barock und energisch, obne langes Bedenken, als ob er seiner Sache vollständig sicher gewesen, gab er seine Befehle:

„Schweige, Nella, so Gott will und Ihr uns ardentlich beistehet, werden wir die Arme retten. Ihr Weib,“ wandte er sich an die Knechte, „eilt in vollem Lauf nach dem Forsthaus, holt eine Wiltbratte und das breiteste Bret, welches Ihr finden könnt. Die Marie kann Euch leuchten, doch die Vorkathstube öffnen und ein paar Fuß hoch Schnee hinein-schaufeln — in zehn Minuten müßt Ihr wieder zur Stelle sein. Ihr arden aber, her zu mir.“

Die drei zuerst Bezeichneten waren bereits laufend in dem den Fuß der Kuppe umziehenden Waldwege verschwinden und die beiden anderen Knechte standen neben ihrem Herrn, dessen Befehle erwartend. Die dicke Frau lamentirte fort und

Adresse als Antwort auf die Thronrede. In Stelle des zum Minister ernannten Demeter Sturdza wählte der Senat den General Cernat zum Vizepräsidenten. Die Deputirtenkammer ist bis jetzt noch nicht beschlussfähig.

Aus Lima in Peru wird der Ausbruch schwerer Unruhen gemeldet. Ein Ghentkämpfer, welcher Ghentische Soldaten von Pisco nach Ica transportiren sollte, wurde am 5. d. durch auf die Schiene geladene Torpedos zum Ziel in die Luft gesprengt. Sieben bis acht Soldaten blieben todt. Dem auf dem Zuge befindlichen italienischen Konsul, Herrn Pirascio, gelang es nur fast durch ein Wunder, sich zu retten, aber er wurde von den Montonen gefangen, und blieb bezeugt ein Verbleib von 100,000 Dollars für seine Freilassung. Ein italienisches Kriegsschiff ist abgegangen, um seine Befreiung zu versuchen.

Nach Unterdrückung des Aufstandes auf Cuba hatten sich einige Anführer nach Gibraltar geflüchtet, waren aber von dort an Spanien ausgeliefert worden. In einer der letzten Sitzungen des englischen Parlaments erklärte nun auf Anfrage der Staatssekretär der Kolonien, die Auslieferung sei ohne Wissen des Gouvernements infolge eines Irrthums des Majoritätsgeheimen. Die Unterdrückung ist angeordnet. Die Auslieferung muss in dem nächsten Jahresbericht des Unterstaatssekretärs erfolgen dürfen; die Wiedererlangung der Flüchtlinge seitens Spaniens, um sie dem Auslieferungsvertrage gemäß zu behandeln, würde ein hessischer und freundschaftlicher Akt Spaniens sein, den England zu würdigen wissen werde. Dilltheilte mit, eine entsprechende Mitteilung sei der spanischen Regierung übermittelt worden.

### Deutsches Reich.

**\* Berlin, 31. Okt.** Der Kaiser wohnte gestern Abend mit der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwern der Vorstellung im Opernhaus bei. Nach Schluss derselben begab sich dieselben ins Igl. Schloß und nahmen dort gemeinsam den Thee und das Souper ein. Heute vormittag hörte der Kaiser zunächst den Vortrag der Hofmarschälle und des Volke-Präsidenten und nahm abends im Verein des Kommandanten mehrere persönliche Meldungen entgegen. Mittags arbeitete der Kaiser mit dem General-Gouverneur in Absicht auf den nächsten Jahresbericht des Staatsministers, v. Puttkamer, Audienz. Am Nachmittag begaben sich der Kaiser und die Frau Großherzogin Mutter nach Potsdam und folgten dort einer Einladung der Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg-Schwern nach Schloß Müritztal zum Dinner. Aus dem Dinner verlor sich der Kaiser in die Gärten der Kaiserin, bis nach keine wesentliche Veränderung im Besten der Kaiserin sich feststellen ließ, so ist auf besonderen Wunsch des Kaisers der Wirk. Geh. Rath von Langenfeld zu einer Konsultation nach Baden-Baden beurlaubt worden. Berichte hat in Verbindung mit den die Kaiserin behandelnden Aerzten, Geh. Sanitätsrath Dr. Helten und Dr. Schliep, sowie mit dem Professor Wabbling sein Urtheil dahin abgegeben, daß die lange Dauer des Heilungsprozesses sich aus dem Charakter der Verletzung erkläre und so sich wieder auffällig noch bevorzugen sei. Die Aussichten auf volle Wiederherstellung sind keineswegs berrigert, doch ist über den Zeitpunkt noch nicht zu urtheilen. Die Kaiserin wird sich befinden der Kaiserin ist im übrigen berrigert. — Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sowie der Prinz und die Prinzessin Wilhelmine und die Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg-Schwern kamen gestern von Potsdam nach Berlin, nahmen an der Familienfeier am Königsplatz Theil und wurden der Kaiserin und der Kaiserin nach Potsdam zurück. Die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwern geht morgen vormittag nach Ludwigslust zurück. — Prinz Karl feiert am 4. November d. J. sein 60jähriges Jubiläum als Anführer des russischen 6. Infanterie-Regiments v. Regimentschef nach ihm auf den Namen Prinz von Brausen führt. Aus dieser Veranlassung und um dem Prinzen die Glückwünsche des Regiments zu überbringen, trifft in den nächsten Tagen eine Deputation genannter Regiments aus Ausland hier ein. — Als Teilnehmer an der Meise die Welt, welche der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwern, Mittheilung im Auswärtigen Amt, am 3. November antwortet, werden der Prinz zu Vies und Herr v. Tiele-Winkler, beide Second-Adjutanten vom Garde-Gülden-Regiment, sich hier anschließen. Einige Zeit später werden der Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe-Öhringen, Lieutenant im baltischen Dragoner-Regiment Nr. 22 und Major Stierstorps von 3. Garde-Infanterie-Regiment nachzufragen. — Der Herzog von Mecklenburg trat gestern nachmittag aus Ludwigslust hier ein und bintete im Schloßhof, worauf dann abends 8 Uhr die Meierei nach Altenburg erfolgte. — Großfürst Vladimir tritt morgen nachmittag aus Ludwigslust hier ein und reist sofort nach Wien weiter. Die Frau Großfürstin dagegen verbleibt, wie man hört, in Ludwigslust. Regierungs- und Medizinalrath Dr. Weller in Frankfurt a. D. in bezug auf die Eigenschaft als des Polizeipräsidenten in Berlin berufen worden. Legationsrath v. Sprickfeld, Vertreter des deutschen Reiches in Konstantinopel, ist gestern in die Augenheilkunde der münchener Universität eingetreten zur Heilung eines schweren Augenleidens.

**Berlin, 31. Okt.** Das Staatsministerium hat, vorbehaltlich der nicht zu beweisenden Zustimmung des Ministerspräsidenten und darauf der allerhöchsten Sanction, die

Einberufung des Landtages zum 14. Nov. beschloßen. — Im landwirthschaftlichen Ministerium hat dieser Tage eine Konferenz beauftragt die Feststellung des Entwurfs einer Landgüterordnung für die Provinz Brandenburg statgefunden, die, wie ich höre, zu einem Einverständniß geführt hat.

Mit Bezug auf die Konjekturen über die angelegte Absicht des Fürsten Bismarck, sich den „Gemäßigten Liberalen“ wieder zu nähern, wird der „Straßb. Post“ aus Berlin geschrieben:

Es wird über die Wiederannäherung an die gemäßigten Liberalen durch wesentlich erleichtert, daß ungefähr dieselben Bedenken, die von deren Vorführer gegen die ursprünglichen Steuerreformpläne des Reichstanzlers erhoben worden sind, auch von dem neuen Finanzminister geteilt werden. Der Schatz der Reichsregierung ist überaus reichhaltig und in dem altpreußisch-föderativen Bestimmung ist, ist bei Combinationen wieder der erliche preußische Finanzminister, der ein hervorragender Sachmann ist und seine Finanzen durch trodene, aber sehr bereite Zahlen zu belegen versteht. Seinem Einflusse ist vorzuziehen der Reichstag auf das Verwendungsgebiet zuzurückkehren, der gleichmäßig die Vorbereitung für die Wiederannäherung an die gemäßigten Liberalen bildet.

\* Der 16. hannoversche Provinzial-Landtag ist am 30. Oktober durch den Oberpräsidenten von Leinzig eröffnet worden.

\* **Wredien, 31. Okt.** Heute fand hier eine Verammlung unter Vorsitz des Geh. Kommerzienraths Schickke statt, um einen Sachverhalt zu klären für internationale Doppelverurteilung zu konstatiren.

### B. C. Prosch Bennigsen-Förder.

Die sensationelle Anklage gegen den Landrath a. D. v. Bennigsen-Förder, zur Zeit in der Strafhaft zu Hammtisch wohnhaft, 44 Jahre alt und bereits wegen Verleumdung vom Schöffengericht zu Hildesheim für 3 Monate Gefängniß bestraft, welche Thate im Gadenwege in eine Gelehrte von 1500 M. umgewandelt wurde, ist gestern nach dem Bürgermeisterei und Polizei-Verwaltung des Reichsgerichts wegen Freiheitsberaubung in amtlicher Eigenschaft gelangte am Dienstag vor der Strafammer des Landesgerichts Altona zur Verhandlung. Die Anklage giebt folgende Darstellung des infamirten Falles. Zu Altona a. E. fand am 27. Okt. v. J. die Reichstagswahl in der Gegend statt, welche hier die Wahl von Bennigsen-Förder zu Reichstagsmitglied brachte, die unter im Rathhaus. Der damals noch als Landrath fungierende Angeklagte v. Bennigsen hatte sich am Wahltag auch nach Altona begeben, um die Wahllokale zu revidiren. Zwei Tage vorher hatte v. B. das bekannte Manifest gegen den Führer der Liberalen v. Bennigsen erlassen und dadurch große Aufregung unter den Liberalen Altonas hervorgerufen, unter denen namentlich der Kaufmann Schlichter eine hervorragende Stellung einnahm, erregt, eine Enttäuschung, die auch in einigen Wahlverhandlungen, an denen Schlichter speciell theilnahm, nur stark zum Ausdruck gelangte. In der Meise des Reichstagswahltags trat v. Bennigsen den Schlichter an und ließ denselben durch den Gensdarm Strohsack verhaften, angeblich weil Schlichter vor ihm (dem Landrath) mehrere Male verächtlich ausgesprochen und „Pöbel“ gerufen habe. Schl wurde nach dem Polizeibureau geführt und von dort, obwohl er einer der ältesten Bürger der Stadt und dem Bürgermeisterei Hochberg wohlbekannt ist, auf Anordnung des letzteren nach dem Polizeibureau gebracht. Eine Deputation anderer Bürger hatte umhinst eine Summe von 20,000 M. angeboten. Schlichter, der erst am späten Abend des Wahltags entlassen wurde, beantragte die Strafverurteilung gegen die beiden Beamten, welche jedoch von der Staatsanwaltschaft abgelehnt wurde. Erst das Oberlandesgericht zu Altona verurtheilte die beiden Beamten zu Gefängnißstrafen von 341, 299, 47 des Strafgebiets.

Am 10. Uhr beginnt die Verhandlung mit der Vernehmung der beiden Angeklagten, welche sich beide für nichtschuldig erklären. v. B. will durch Schlichter wiederholt mit verächtlichen nach ihm gerichteten Aussprüchen, welches alsbald bei vielen anderen Anwesenden Nachahmung fand, dem durch verächtlich worden sein, den Schlichter durch einen Gensdarm festnehmen und nach dem Polizeibureau bringen zu lassen. Er habe den Schlichter wegen Verleumdung verhaftet, aber die Klage zurückgenommen, als derselbe ausdrücklich erklärte, er habe ihn (v. B.) durch das Aussprechen nicht beleidigen wollen. — Strohsack erklärt, er habe die fernere That des v. B. Schlichter bewegen angeordnet, weil bei demselben exzessive Ausdrückungen beobachtet worden waren. Er habe im guten Glauben gehandelt und rechne auf seine Freipredigung. Daraus glaubt der Vorsitzende mit der Vernehmung der Zeugen, deren nicht weniger als 42 geladen sind.

### Galle, den 1. November.

— Nach mehreren Morgen mit bewölkt Himmel war heute der wolkenlose Himmel der Monat wiederum sichtbar. Er blieb am 1. Nov. über den Tag, bis gegen 10 Uhr, in welchem Himmel es vor acht Tagen, doch hat er heute bei hellem Mondlicht eine viel weniger prächtige Erscheinung dar.

### Meteorologische Station.

	31. Okt. 10. ab.	1. Nov. 7.11. mgs.
Barometer Millim.	756.61	757.15
Thermometer Celsius	+ 5.88	+ 3.88
Hef. Feuchtigkeit	88.5 %	93.3 %
Wind	SW 1	E 1

6 Uhr früh. Thaumputz n. d. Ältester. Dgr. + 2.1. Wetterber. d. Seewarte bei Hamburg u. d. Sternwarte bei Pola.

31. Okt. 8 Uhr morgens. In den gestern besprochenen Luftdruckverhältnissen über dem nördlichen Europa hatte eine nicht erhebliche Verschiebung nach Osten hin stattgefunden, die Witterungsverhältnisse in Mitteleuropa waren daher nahezu dieselben geblieben, doch hatte die Bevölkerung angenommen, im westlichen Theile mit veränderlichen Wetter, von Westen nach Osten fortschreitend war die Temperatur stetig abgenommen. Der Nordost leicht wolke. Wostau 761 + 7 Süd hell bedekt. Hamburg 754 + 7 Südwest früh Regen, Berlin 758 + 5 Südost leicht bedekt. Wien 765 + 7 West hell halb bedekt. Triest 764 + 11 Nordost leicht bedekt. Wiesbaden 761 + 8 West hell halb bedekt. Paris 765 + 8 Südwest hell halb bedekt.

\* Wie wir schon nach telegraphischen Nachrichten mittheilen konnten, haben im Süden von Frankreich und an der atlantischen Küste in den letzten Tagen furchtbare Stürme und gewaltige Wellenflut die Küsten heftig angegriffen. Mehrere Nachrichten zufolge und die Städte von Nantes, Brest, Lorient und andere Orte von geringerer Bedeutung überfluthet worden. Zwischen Marseille und Nizza sind fast alle Flüsse ausgetreten und die Brücken weggerissen. Die Eisenbahn ist unterbrochen und man glaubt, daß sich diese Lage nicht ändern wird, und die Verbindung auf der Bahn Paris-Lyon-Genève wieder hergestellt. Zu Digne ist nach einem Wagnern, wie man die Wagnern denken felsen gesehen hatte, ein Dampfwagen, der schon seit hunderten Jahren handgehalten hatte, und es sind mehrere Menschen ertrunken. Lorient und Umgebung sind von einem starken Wellensturm überfluthet worden. Die Dächer wurden vom Sturm abgedeckt und die Häuser umgerissen. Bei St. Raphael sind die Häuser in die See geworfen und die Einwohner sind getödtet. Schiffbrüche im Mittelmeer. In Bordeaux hat der Sturm ge-

triebene Fluß die niedrigen Theile der Stadt überfluthet. Zu Soulat in der Gironde ist der große Schweißbuck durchbrochen. Die Witterungen des Abend sind überfluthet, was fast einen Aufbruch in den Bergen kommen war. Bei Cannes ist der neue Hafenbau von St. Jacques beendet und die Witterungen des Nordwest sind von Meerestrag überfluthet. Von der ganzen westlichen Küste werden Schiffbrüche gemeldet und viele der kleinen Fischerfahrzeuge sind zu Grunde gegangen. Auf der Insel May sind die Deiche angebrochen und die Gegend überfluthet. In der Gegend von Bordeaux, westlich von Cognac, hat der Sturm die Dämme zerstört. In Cherbourg wüthete der Sturm furchtbar. Auch im Jura hat Sturm und Regen geherrscht, so zu Nordaux, Grenoble, St. Etienne und anderen Orten. Von Valence wird gemeldet, daß die Rhone unerhört hoch steht. In Lyon sind die Kanäle überfluthet. In Petersburg ereignete die anormalen Witterungsverhältnisse die Verhinderung außerordentlich meteorologischer Erscheinungen. Alle Seehäfen prophezeiten Ende October (zu). Daraus orkanartige Seestürme und eine Sturmfluth, wie sie noch nicht erlebt wurde. Der jetzige ungewöhnlich niedrige Wasserstand behindert die Schifffahrt aufs empfindlichste.

### Witterungsausf. f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschland.

n. Hamburg, 1. Nov. Der See in Estland und der Nordsee lagern niedrige Luftdruck über sich nach Ostwind weiter fortzupflanzen, während das über Frankreich ruhende Wetter nach Norden hin an Ausdehnung gewinnt; demnach wird in unseren Gegenden mäßige südwestliche bis nordwestliche Luftströmung bei geringen Temperaturerhöhungen und wolfiges doch meist trodenes Wetter vorherrschend sein.

### Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz u. s. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

**S. Gieselen, 31. Okt.** Morgen wird die hiesige Aktien-Malsfabrik in Betrieb gehen. Ihre Großherrenverhältnisse und die Fabrikation wird durch den Kaufmann v. Gieselen bearbeitet und dementsprechend ca. 60,000 Gr. Malsfabrik werden können. Im Vergleich zur Leistungsfähigkeit anderer, größerer Malsfabriken und in Rücksicht auf die Bautkosten des Establishments (550,000 M.) sind diese Produktionsverhältnisse günstig zu nennen. Uebrigens hat die Fabrik vor dem Eintritt in den Betrieb durch die Fabrikanten der Malsfabrik auf ihren Dahren mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst geleistet, dabei ihre Maschinen u. i. v. probirt und nebenbei circa 4,000 M. verdient. — Heute wurde einer Weiswarenhandlung am hellen Tage in höchst frecher Weise ein am Abendangehendes heftiges Geschäft abgehandelt. In der Gegend von Berlin mehreren großen Forderungen einen wesentlichen Dienst gele

gestern abends 7 1/2 Uhr an die Brandstätte ab und kehrte heute früh 2 Uhr nach Hause zurück. ...

Der zum Vortier in Goerelich berufene Superintendent der Diözese Aemlich, Pastor August Hermann Thiem, bisher in Aemlich, ist zum Superintendenten der Diözese Vorpomm. Regierungsbischof Magdeburg, bestellt worden.

Kauf, 30. Okt. Der ehemalige kaiserliche Kriegsmajor General-Maj. v. D., von Meyenfeld, ist infolge eines Schlaganfalls gestern vormittag plötzlich gestorben.

Bermittltes.

Ein Brand eines Eisenbahnwagens. Als am Sonntag der Londoner Nachtzug auf der Fahrt nach Southampton halb 3 Uhr früh an der Pünkt Station bei Leeds ankam, fand ein Fullmannlicher Salomonen in lichterlohem Flammen.

Todesfälle.

Auf Joseph Breill hat nach dem am 29. Okt. der in weiteren Kreisen bekannte Reichsgraf Arthur v. Goltz, der 1855 Mitglied des Herrenhauses ...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Verliner Börse, 31. Okt. Mein Beginn der heutigen Börse verlief nicht ohne intensive Geschäftstätigkeit, welche die Kursentwicklung stark beeinflusste.

einiger Zeit in Abgaben zum Ausbruch kam. Diese machten sich namentlich in Kreditaktien geltend, welche zu 52 1/2, 1 3/4 über dem gestrigen Preis einsetzten und schnell auf 523 zurückgingen.

Reichsbank. Am Vormittag des 30. Okt. hat eine Sitzung des Aufsichtsrates stattgefunden. Es wurde hervorgehoben, daß bei einer weiteren Verringerung der Anleihe von 10 Millionen ...

Bismarckthale. Am 30. Okt. fand in Schwintowidowits die Generalversammlung statt. Die Bilanz ergibt bei einem Aktivastand von 1,800,000 Mk. einen Nettogewinn von 336,749 Mk.

Amsterdam, 31. Okt. (Telegr.) Die Niederländische Bank hat den Diskont von 4 1/2 auf 5 Proc. erhöht.

Southampton, 31. Okt. (Telegr.) Der Hamburger Postdampfer 'Suevia' ist hier eingetroffen.

New-York, 30. Okt. abends. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10 1/4, do. in New-Orleans 10 1/2. Weizen 1. D. 55 C. ...

Wasserstands-Nachrichten.

Nahe. Halle 31. Okt. abends. Unter 220. 1. Nov. morg. 220. ...

Table with 2 columns: Berliner Börse, 31. Oktober. and various financial instruments like Renten, Staats-Anleihen, etc.

Table with 2 columns: An- und ausländische Opaan-Blätter. and various newspaper titles like Kölnische Zeitung, etc.

Table with 2 columns: Industrie-Papiere. and various industrial paper titles like Berg.-Märk. Bergw., etc.

**Großer Weihnachts-Ausverkauf von Tapissierewaren: Leipzigerstr. 4, I. St.**  
Angefangene und munterfertige Canvas-Stickerelen und Decken. — Grobhartige Auswahl — neueste Muster — außerordentlich billige Preise.

**Licitation.**

Zur Verdingung der für das Jahr 1883 zur Unterhaltung der Provinzial-Gebäude erforderlichen Fuhrleistungen und Beförderungen und zwar:

- I. für die Halle-Zeichenbriegerer Chauffee**  
200 cbm Klasterteine vom Bahnhof anzufahren,  
200 lde. Meter Bordsteine vom Petersberg desgleichen,  
80 cbm Chauffierungssteine aus den Bölgener Brüchen desgl.,  
520 " " Plaster- und Bedeckungssteine anzuliefern;
- II. für die Halle-Vordhäuser Chauffee**  
90 cbm Klasterteine vom Bahnhof anzufahren,  
75 " " vom Glashof abzufahren,  
400 " " Plasterland und Bedeckungssteine anzuliefern;
- III. für die Halle-Verburger Chauffee in der Straße von Halle bis Beidersee**  
133 cbm Klasterteine vom Petersberg anzufahren,  
138 " " Plastersteine ebendort anzuliefern,  
474 " " Plaster- und Bedeckungssteine anzuliefern;
- IV. für die Halle-Leipziger Chauffee**  
77 cbm Chauffierungssteine vom Clausberg anzufahren,  
40 " " do. " vom Petersberg "
- V. für die Halle-Weißenfeller Chauffee**  
25 cbm Klasterteine vom Petersberg anzufahren,  
300 " " Chauffierungssteine vom Schloßbau " " vom Petersberg "
- VI. für die Zscherbener Kohlenstraße**  
20 cbm Klasterteine vom Petersberg anzufahren,  
110 " " Plasterland und Bedeckungssteine anzuliefern,

ist auf **Montag den 6. November cr. 8 1/2 Uhr früh** Termin im „Bürgergarten“ hieselbst, Magdeburgerstraße Nr. 1, abberaumt und werden Unternehmer mit dem Meisterten eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.  
Halle, den 29. October 1882.

Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Eruchen ganz ergebenst, uns ausgebatte **Weihnachtsaufträge** möglichst bald zugehen zu lassen, um Verpätungen in der Fertigkeit zu vermeiden, da erfahrungsmäßig die Arbeiter in der letzten Zeit sich hart anzubauen pflegen.

Hochachtungsvoll

Prämirt: Berlin, Paris, Sambura, Wien, Wreslau, Halle.	<b>Gebr. Siebe,</b> Photographische Anstalt, Leipziger-Straße 62.	Prämirt: Berlin, Paris, Sambura, Wien, Wreslau, Halle.
--	---	--

Inh. A. Schnaakenburg, früherer Schuldirektor der Königl. polst. Academie in Berlin.

**Für Wiederverkäufer!**  
Neue Sendung **Schiefertafeln** in allen Größen und Mäuturen, nur ausgefuchte Ia Waare, mit abgerundeten **Schieferriffeln**, **Pathenbriefe** in Stütkchen in höchster Sortirung von 1,75 A p. Duzend an fein mit Wachsenegel, Stütkchen mit Glashof von 2,75 A.

**Photographie-Rahmen, Spiegel, Kämme, Siegelack** zu äußerst billigen Preisen bei  
**Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.**

**Schmiedeis. Röhren**  
aller Art, auch verzinkte, in allen Dimensionen vorräthig bei  
**Otto Linke Nachf.**

**Waagen**  
und **Gewichte**  
bei  
**Otto Linke Nachf.**  
Königsplatz 6.

**Woll-, Weißwaaren- und Fuß-Geschäft**  
von **M. Lindermann,**  
Geiststraße Nr. 50,  
empfiehlt selbstgefertigte **Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Schürzen, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel. Anfertigung und Aufgarnen von Damen- und Kinderhüten nach den neuesten Moden zu auffällig billigen Preisen.**

**C. Landmann's Masken-Garderobe**  
befindet sich jetzt **kleine Klausstraße 13, I. Trebbe.**

**Die Erneuerung der Looje**  
zur zweiten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens den 3. November cr. Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung.  
**Der Königl. Lotteriedeckelnehmer Lehmann.**

**Apfelwein-Champagner**  
Der Schwund im höchsten Grade ist täglich, nicht bald so theuer wie sonst; der Schwund, trogen aber den gangbaren Sorten beizuliegen in jeder Beziehung ebenbürtig, sehr gut bei 20 und 30 bis vertrieben.  
1 Probebottle mit 12 Flaschen à 1/2 Lit. prima moussirenden Apfelsafts — Flaschen mit eleganten Aufhängen à 15 Mark  
Rolle für 20 Exemplare Hochheim u. gegen Rückgabe zu 10 Mark  
Gewinnung, welche aus jeder einem Gewinde nicht comm. sieren, werden unter Vergütung sämtlicher Ausgaben anstandslos wiedergeliefert.  
**Hochheim bei Mainz. Georg Kunz & Johann Bolter, Schaumweinfabrik und Weinhandlung.**

**S. Grossmann & Sohn.**  
Von Montag den 6. November an steht wieder ein frischer großer Transport der besten **Arbeitspferde** in leichten und schweren Schlage unter strengster Reellität und billigster Bedienung bei uns zum Verkauf.  
**S. Grossmann & Sohn,**  
Halle a/S., Töpferplan Nr. 4.

**L. Hofmann & Co.**  
Weinhandlung und Restaurant,  
kleine Klausstraße 10.  
1/2 Fl. Mo. el 60 Pfg., 1/2 Fl. Medoc 75 Pfg.  
**Echt Culmbacher Bier**  
vorzüglichster Qualität.  
Gewählte Spesen-Karte.

**Lamas und Flanelle**  
in großer Auswahl zu sehr billigen, festen Preisen.  
**Rudolph Hahn,**  
52. große Ulrichstraße 52.

**A. Credner & Co.**  
Blumenhandlung, gr. Ulrichstrasse 58.  
Verkauf von Schnittblumen, blühenden und Blattpflanzen. Anfertigung von einfachen bis zu den feinsten Blumenbindereien jeder Art.

**Hotel & Cafe David.**  
Freitag den 3. und Sonnabend den 4. d. Mts.  
**Concert**  
der Zigeuner  
**Budapester Zigeunerkapelle**  
unter Direction des Kapellmeisters Farkas Mór in ihrem National-Costüm.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

**Pat. Jugoslawien, Pat. Polstschwandbe, Pat. Fensterberbeigitter, Pat. Schanfenverbände, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäscherollen**  
fabrizirt und empfiehlt billigt  
**Max Netzschmann,**  
Breitstraße 19.

**Garzer Königs-Brunnen**  
empfiehlt **Rud. Hoffmann.**

**Kaiser-Lampen,**  
auch einzelne Theile, empfiehlt **Rud. Hoffmann.**

**Ga. 40 Kaiser-Lampen,**  
gebrauchte, sind bis 1. Mai 1883 zu vertheilen bei **Rud. Hoffmann.**  
Täglich frische **Zweirische Würstchen, fr. Käse, Thüringer Sauc-Würstchen, Rügenwalder Gänsebrüste, da. Gänsefüßen ohne Knochen, Gänse-Schmalz, Corned-Beef, Leberkäse, diverse Braten, Antilopen Salat, garnirte Schüsseln** im besten Arrangement empfiehlt  
**W. Nitsch, Leipzigerstr. 75.**

**Defenrohr**  
Karl Bernhardt,  
Deconom in Wierburg.

**Schanfelpferde**  
von einem Wiedererkäufer zu kaufen gesucht. Offerten in Preis sub J. v. 19140 bei **Rud. Mosse, Halle a/S.**

**Butterformen, Wappen und Schriftformen** fertigt bei billiger Preisstellung und accurater Ausführung  
**Paul Reiling.**  
Aelter jeht: Gatz 11.

**HOCOLADE**  
**Hartwig & Vogel**  
Dresden  
**UND CACAO**  
Sehr billige Auswahl der Cacaoarbeiten und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverlahren begründet die Vortrage der Chocoladen und Cacao von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verkehre vollste Bestätigung und Anerkennung finden.  
Niederlage bei **Herrn Job. Wilhelms, Phil. Eder und F. W. Rothmann.**

**Briefwaagen,**  
sowie alle andern Sorten **Waagen** für Kaufleute und Metzger hält in großer Auswahl vorräthig  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.

**Die Fabrik-Niederlage**  
von **Mey & Edlich's**  
Papier- u. Stoff-Wäsche  
befindet sich  
große Ulrichstraße 52.  
Rob. Winkler.

**R. Somburg,**  
Halle a. S., Domgasse 4,  
empfiehlt selbstgefertigte

**Flügel, Sparsystem!**  
Pianinos u. 20 A monat. Abzahlung Harmoniums ohne Anzahlg. Nur Prima-Fabrikate. Magazin vereinigt. Berlin. Pianoforte-Fabriken. Berlin, Leipzigerstr. 30. Procourente gratis und franco.  
Für chron. Krantheiten, Brustleiden, Asthma, Blutstößen bei ich jeden Sonnabend von 2-3 Uhr in Halle, Laurentiusstraße 6, 2 Treppen zu sprechen.  
**Dr. Steinbrück**  
von **Vad Neu-Bagocsi.**

**Teutschenthal.**  
Donnerstag den 2. Label zum Schlastefest und fr. Pfaunfuchen ergeht ein **Wwe. Gerlach.**

**Gr. Ulrichstraße 44.**  
L. Ley's rühmlichst bekannte **Grobhartige Anstaltung** von **1000 brillantischen**  
**Glasphotographien**  
aller Länder. Täglich geöffnet. Entrée 50 Pfg. Ende 25 Bfg.

**Restaurant Eberhardt.**  
Seite Mittwoch Abend  
**Kartoffelpuffer.**

**Carverein, freisen.**  
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Hebung** für Mitglieder u. Jöhlige in **Miller's Bellevue. D. B.**

**Stenogr. Verein nach Stolze.**  
Donnerstag 8 Uhr „Zigeuner“, Rathsh.

**Carverein, freisen.**  
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Hebung** für Mitglieder u. Jöhlige in **Miller's Bellevue. D. B.**

**Stenogr. Verein nach Stolze.**  
Donnerstag 8 Uhr „Zigeuner“, Rathsh.

**Carverein, freisen.**  
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Hebung** für Mitglieder u. Jöhlige in **Miller's Bellevue. D. B.**

Für den **Interenten** bereitwilligst  
B. König in Halle.  
Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

